



Didaktische Anregungen und Diskussionspunkte für alle Filme (vergleichendes Arbeiten)

Die folgenden Fragen können für jeden einzelnen Film bearbeitet werden. Besonders interessant ist es jedoch, zwei oder mehrere Filme vergleichend zu betrachten und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erarbeiten. Zudem bietet sich stets auch der Vergleich mit der eigenen Familie an.

Der Film über die Flüchtlingsfamilie in Uganda stellt insofern einen Sonderfall innerhalb der Reihe dar, als er eine Familie porträtiert, die im Provisorium in absoluter Armut in einem Flüchtlingslager lebt und nicht nur alle materiellen Güter, sondern bis zu einem gewissen Grad auch ihre Träume und Wünsche verloren hat. Dieser Beitrag stellt innerhalb der DVD einen Kontrapunkt dar, indem er Menschen porträtiert, die keinerlei «Hab und Gut» mehr besitzen und angesichts deren Situation es besonders schwierig ist, über Träume und Wünsche und Lieblingsgegenstände zu reden. Gegenüber der Situation dieser Familie wird die «Armut» der übrigen Familien relativiert und zur Diskussion gestellt. Die konkrete Situation in Uganda hat sich seit dem Film zwar verändert, aber die Familie steht beispielhaft für mehrere Millionen Menschen, die weltweit als Flüchtlinge in bescheidensten Verhältnissen in Provisorien leben.

Diskussionspunkte

Einstieg

Im Atlas eine Karte des Landes studieren und sich mit den geografischen, klimatischen, wirtschaftlichen, kulturellen etc. Umständen vertraut machen.

Familie/Land und Leute

Aus wie vielen Personen besteht die Familie? Wie alt sind sie? Wie viele Personen und wie viele Generationen wohnen unter einem Dach? Was erfährt man über die Kinder? Gibt es auch Tiere?

Wie sieht die Wohnumgebung aus? Handelt es sich um ein städtisches oder ländliches Milieu?

Welche Infrastruktur gibt es im Wohnort, welche nicht?

Wie steht es um die Wasserversorgung?

Was erfährt man im Film über das Land/die Region?

Was erfährt man im Film über Liebe, Ehe und Familie?

Wie sehen die Machtverhältnisse innerhalb der Familie aus? Wer hat das Sagen?

Erfährt man etwas zur Religion der Familie?

Welche Veränderungen werden thematisiert? Wie beeinflussen sie das Familienleben?

Welche Geräusche sind im Film zu hören und prägen den Alltag der Familie? Die Musik im Film beschreiben.

Hab und Gut

Welches sind die liebsten Gegenstände der Familienmitglieder?

Wo und wie wohnt die Familie? (Ort, Haus/Architektur, Einrichtung, Platzverhältnisse, Möbel, Küche, Wohn- und Schlafzimmer, etc.)?

Aus welchen Materialien ist das Haus gebaut? Wie ist es gebaut worden, wer ist für Reparaturen und Instandhaltung verantwortlich?

Aus welchen Materialien bestehen Alltagsgegenstände, und wer hat sie wohl angefertigt?

Wie schlafen die Leute?

Was/wie isst die Familie? Gibt es genug zu essen? Woher stammen die Lebensmittel?

Wie kommt die Familie zu Geld? Wofür braucht sie es?

Welche Rolle spielt das Fernsehen? Welche Sendungen werden angeschaut? Wer bestimmt, was angeschaut wird?

Ist die Familie arm? Was spricht dafür, was dagegen? Was bedeutet für uns ‚Armut‘, wann bezeichnen wir jemanden als arm? Kritische Diskussion des Armutsbegriffs. Gibt es Armut auch bei uns?

Wünsche und Träume

Welches sind die größten (materiellen und immateriellen) Wünsche? Gibt es Wünsche, die besonders oft auftreten?

Was beschäftigt die Personen am meisten? Was macht ihnen Sorgen?

Ein Teil der porträtierten Menschen möchte weggehen, auswandern, in eine anderes Land ziehen. Welche Gründe führen dazu? Was erhoffen sie sich davon?

Arbeit

Wovon leben die Familien? Welche Tätigkeiten/Arbeiten verrichten die Familienmitglieder?

Was tun die Familienmitglieder in der Freizeit? Bzw. haben sie überhaupt <Freizeit>?

Welche Ausbildung haben die Familienmitglieder genossen?

Welche Aufgabenteilung herrscht in der Familie, wie sind die Geschlechterrollen verteilt?

Wie sieht ein durchschnittlicher Tagesablauf aus?

Und wir?

Was wird uns von diesem Film besonders in Erinnerung bleiben?

Was haben wir im Film erfahren, was wir vorher nicht gewusst haben?

Welches ist unserer Meinung nach der größte Unterschied zwischen dem Alltag der Familie im Film und unserem eigenen Alltag?

Was gefällt uns an der Familie, wo möchten wir mit ihr tauschen?

Medienpädagogische Anregungen

Sich mit der Machart der Filme beschäftigen: Auffälliges notieren. Was hatte die Filmemacherin für ein Konzept? Wie hat sie es umgesetzt? Welche Fragen hat sie den Leuten gestellt? Welche Besonderheiten sind allen Filmen gemeinsam (*kein Kommentar, keine Erklärungen, Menschen sprechen für sich, Bilder erhalten einen höheren Informationswert*). Was gefällt uns gut, was weniger gut an der Machart von «Hab und Gut in aller Welt»?

Selber ein Familienporträt der eigenen oder einer bekannten Familie realisieren. Dazu die verschiedenen Familienmitglieder mit der Kamera befragen.

Allenfalls ein kleines Fotoprojekt realisieren und verschiedene Personen (z. B. Familienmitglieder) mit ihren Lieblingsgegenständen fotografieren. Eine Ausstellung machen.

Abeitsblatt

Das Standard-Arbeitsblatt empfiehlt sich als Einstieg zur Arbeit nach der Filmvisionierung. Es lässt sich zu jedem Film verwenden und dient der Zusammenfassung des Gesehenen. Es regt die Schüler/innen an, sich nochmals mit der porträtierten Familie, ihrer Arbeits- und Wohnsituation, ihrem Besitz und ihren Wünschen und Träumen zu befassen und anschließend einen Vergleich zur eigenen Familie zu ziehen.

Fotoblätter

Die thematischen Fotoblätter stellen Bilder aus verschiedenen Filmen zum gleichen Thema zusammen und dienen damit dem Vergleich über verschiedene Länder hinweg. Im Unterschied zu den filmspezifischen Fotoarbeitsblättern beinhalten die thematischen Fotoblätter keine konkreten Aufgabenstellungen. Das ermöglicht den Lehrpersonen, die Schwerpunkte selber zu bestimmen und eigene Aufträge zu formulieren, wobei das Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten und Unterschieden sicher eine naheliegende Aufgabe darstellt. Eine weitere Aufgabe könnte beispielsweise darin bestehen, die Fotos den entsprechenden Ländern zuzuordnen. (*Lösung: Die Fotonummern stimmen mit der Filmreihenfolge überein, d.h. 1=Madagaskar, 2=Mali, 3=Uganda, 4=Indien, 5=Kambodscha, 6=Brasilien, 7=Haiti*).

Weiterführende Materialien

So isst der Mensch. Familien in aller Welt zeigen, was sie ernährt. Peter Menzel, Fatih d'Aluisio, Geo, Gruner und Jahr, 2005. Bildband, 287 Seiten.

So leben sie. Familien aus 16 Ländern zeigen, wie sie wohnen. 16 Fotos A3 mit Begleitheft. BLMV, AllianceSud 2001

Kinder aus aller Welt. B. Kindersley, A. Kindersley, Loewe 1995. Bilderbuch, 80 Seiten

Kinder dieser Welt. Dorling Kindersley, 2003. 127 Seiten, 450 Farbfotos

Bezugsquellen für Unterrichtsmaterialien

CH: Stiftung Bildung und Entwicklung, <http://www.globaleducation.ch>

A: BAOBAB Entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle, <http://www.baobab.at>

D: Brot für die Welt <http://www.brot-fuer-die-welt.de>

Misereor Medienproduktion <http://www.misereor.de>

Internetadressen

http://www.boehmfilm.de/global_html/habundgut.html Die Website zur Filmreihe

<http://www.interportal.ch> Internetportal zu Entwicklung und internationaler Zusammenarbeit

<http://www.alliancesud.ch> Alliance Sud, die Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke

<http://www.epo.de> Entwicklungspolitik online

<http://www.eed.de> Evangelischer Entwicklungsdienst

<http://www.aussenministerium.at/oeza> österreichische Entwicklungszusammenarbeit

<http://www.oneworld.net> Internationale Übersicht über 1.500 NGOs und Institutionen, Infos zu Ländern, Themen der Armutsbekämpfung u.v.m.

<http://www.wikipedia.de> Online Nachschlagewerk mit Informationen zu allen Ländern

<http://www.globaleducation.ch> Stiftung Bildung und Entwicklung, Fachstelle für globales Lernen

<http://www.filmeeinewelt.ch> Fachstelle «Filme für *eine* Welt»

<http://www.ezef.de> Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit

<http://www.globaleducation.at> Entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle